

# Beschäftigungspaten

Mehrwert ermöglichen  
Gemeinsam Arbeitsplätze  
schaffen



Gestaltung Monika Harding, AB • Fotos Monika Harding



## Diakonie Sozialkaufhaus

„mehr als anziehend“

Kolpingstraße 7 • 63739 Aschaffenburg

Ansprechpartner: Wolfgang Grose, Leitung  
Telefon 06021 58075-23 • Fax 06021 58075-17  
grose@diakonie-aschaffenburg.de

[www.diakonie-aschaffenburg.de/sozialkaufhaus](http://www.diakonie-aschaffenburg.de/sozialkaufhaus)



Evangelisch-Lutherisches  
Dekanat Aschaffenburg

Diakonie   
Sozialkaufhaus



## Diakonie-Sozialkaufhaus – mehr als anziehend

Wir versorgen täglich 400 von Armut betroffene Menschen mit Kleidung, Hausrat, Kinderartikeln und anderen Non-food-Artikeln. Unser Sozialcafé bietet ein gastronomisches Angebot für Menschen, die sich das anders nicht leisten können.



Diese Versorgungsdienstleistung (z.B. mit Jacke oder Schlafsack) ist notwendig, reicht aber nicht, um Lebenslagen zu verändern.

Deshalb sind wir „Mehr als anziehend“ und schaffen darüber hinaus **Perspektiven aus der Armut:**

- Niedrigschwellige Beratung und Begleitung
- Projekte und Gruppenangebote
- Sozialanwaltliche Vertretung
- Angebote der Begegnung und Integration
- **Und nicht zuletzt: Beschäftigung** für (langzeit) arbeitslose Menschen ohne Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Armut lindern und  
überwinden helfen.

## MehrWert für Menschen, die denken, sie seien nichts mehr wert

In unserem sozialen Beschäftigungsbetrieb Diakonie-Sozialkaufhaus finden Menschen, die von langjähriger Arbeitslosigkeit betroffen sind und verschiedenste Handicaps haben, die eine Integration auf dem Arbeitsmarkt verhindern, sinnvolle Beschäftigung. Circa 20 von ihnen sind bei uns sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Als Mitarbeitende im Verkauf, in Lager und Sortierung, in der Gastronomie unseres Sozialcafés, in der Objektbetreuung und als Antragshelfer für Zugewanderte ermöglichen sie einen Großteil unserer Dienstleistung für Menschen in Not.

Durch Beratung, sozialpädagogische Begleitung und im Team mit AnleiterInnen gelingt es, Lebenslagen zu stabilisieren, Beschäftigungsfähigkeit zu entwickeln und eine nachhaltige Perspektive der Veränderung zu eröffnen.





„Es gab für mich keinen Grund mehr morgens aufzustehen. Tägliche Aufgaben haben mir geholfen, mein Selbstvertrauen wieder zu gewinnen und an mich zu glauben. Ich werde gebraucht und habe endlich wieder einen Grund morgens aufzustehen.“

Mitarbeiter im Diakonie-Sozialkaufhaus

480.000 Menschen in Deutschland sind unabhängig von konjunktureller Entwicklung von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen. Mit ihnen leben 340.000 Kinder unter 15 Jahren – auch in unserer Region.

(PASS-Studie, IBUS, Hochschule Koblenz, 2015, im Auftrag der Diakonie)

„Meine Arbeit ist die Essenz von allem, mehr als Geld. Ich kann mich einbringen, ich lebe wieder. In meiner Abteilung bin ich Experte.“ Mitarbeiterin im Diakonie-Sozialkaufhaus nach fünfjähriger Arbeitslosigkeit



## Der erste Arbeitsplatz seit zehn Jahren!

Er arbeitet als Objektbetreuer im Diakonie-Sozialkaufhaus. Aufgrund seiner vielfältigen handwerklichen Fähigkeiten ist er unser Mann für Reparaturen und Wartungen.

Seine Freude über den Arbeitsvertrag nach zehn Jahren Arbeitslosigkeit war groß.

„Die lange Zeit ohne Arbeit war nicht schön. Ich arbeite liebend gern.“ Objektbetreuer im Diakonie-Sozialkaufhaus nach zehnjähriger Arbeitslosigkeit

## Gemeinsam können wir mehr tun

Unter dem Label „Beschäftigungspaten“ bitten wir um Spenden für Beschäftigungsförderung in unserem Diakonie-Sozialkaufhaus.

Wer spendet, weiß und kann vorort erfahren, dass seine Spende als Beschäftigungspate nachhaltig hilft, nachweislich Perspektive ermöglicht, notwendige soziale Arbeit unterstützt und nicht zuletzt – weil sozialversicherungspflichtige Beschäftigung – einen Rückfluss in Sozialkassen bedeutet.

### Ihre Spende wird ...

- ... durch die Aktion „1+1 mit Arbeitslosen teilen“ verdoppelt.
- ... durch eine Förderung des Jobcenters aufgestockt.
- ... durch Verkaufserlöse des Diakonie-Sozialkaufhauses ergänzt, zu deren Erwirtschaftung die MitarbeiterInnen selbst beitragen.
- ... zu einem tariflich eingruppierten Arbeitsplatz, der immer wieder aus dem Hartz 4 führt.



## 1 + 1 gibt mehr

Die Aktion **1+1** ist eine Aktion der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, bei der die gespendete Summe von der Landeskirche verdoppelt wird und damit Löhne für langzeitarbeitslose Menschen und Jugendliche in Ausbildung bezuschusst werden können.

[www.kda-bayern.de/1-1](http://www.kda-bayern.de/1-1)

### Spendenkonto

IBAN: DE97 7956 2514 0001 0290 37

BIC: GENODEF1AB1 • Raiffeisenbank Aschaffenburg

Verwendungszweck: „Beschäftigungspaten“

### Beispiel

- + 5000 Euro Spenden
- + 5000 Euro Verdopplung 1+1
- + 9000 Euro Förderung Jobcenter
- + 3000 Euro Diakonie-Sozialkaufhaus

---

- = 22.000 Euro Jahres-Arbeitsplatz  
(30 Wochenstunden)

### Die Rechnung geht auf

